GEMEINDEBRIEF
ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg & Kirchdorf
Jahrgang 8 / Nr. 3

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

JULI/AUGUST/
SEPTEMBER 2018

SCHWERPUNKTTHEMA: „Träume Deine(r) Kirche"

Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
Angedacht	3
„Träume Deine(r) Kirche“	4
Gemeinde- und Reiherstiegfest	11
Kirche auf dem Weg	12
Gottesdienste	14
Jugend	18
Rückblick	20
Kleidersammlung für Bethel	22
Freud und Leid	23
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald, Vigo Schmidt, Petra Völkl, Rebecca Falke

Fotos: Titelbild Blös, Grafik: Pfeffer S. 2, Dr. Malte Detje S. 3, Schmitz S. 4, Edelbluth S. 5, Ewert, Bünning S. 9, Katja Postrach S.11, Blös S. 12/13, Völkl S. 16, Edelbluth, Reuß S. 18-20, Blös, Völkl S. 21, https://www.google.com/search?q=taufe&tclient=firefox-b&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjgp6LX0M7aAhXJDcAKHYSXBZ-kQ_AUICigB&biw=1176&bih=654#imgrc=_ S. 23

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040 23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald

E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 4/2018: 26.8.

Liebe Leserin und lieber Leser!

Warum ein Mensch ein Waschmittel kauft, ist einigermaßen schnell und eindeutig zu beantworten. Die Wäsche soll sauber werden. Wer Menschen jedoch fragt, welche Kirche sie erträumen, bekommt einen Blumenstrauß an Antworten. Kirche könnte fast alles sein. Sie bezieht sich ihrem Wesen nach zwar auf das Evangelium Jesu Christi. Von dort her kommt die Kirche. Die gute Botschaft vergegenwärtigt sie und hält sie wach. Was sich daraus allerdings ableitet, wird höchst unterschiedlich gesehen und hat sich über die Jahrhunderte auch immer wieder verändert.

Die „Kirche vor Ort“ – wie hier die Kirchengemeinden auf Wilhelmsburg – haben durch Nähe die Chance, sich immer auch auf die Bedürfnisse vor Ort zu beziehen. Doch schon die Bedürfnisse variieren. Das Bild, „die“ Kirche müsste/sollte (nicht), greift nicht. Der Heilige Geist hat zu Pfingsten keine Menükarte kredenzt, sondern die Menschen selbst bewegt zu Gemeinschaft und Nächstenliebe. So changieren Träume zwischen Aufbruch und Beheimatung, Schutz und Einspruch, Stille und Offenheit, Bewahrung und Fragen. Lesen Sie selbst und wenn Sie ähnlicher oder anderer Meinung sind, schreiben Sie uns.

Ein Blumenstrauß sommerlicher gottesdienstlicher Aktivitäten kommt dazu. Von „Gefährlichen Liebschaften“ bis zu einem Gottesdienst zur Paralympics-Basketball-Weltmeisterschaft im Inselpark. Allen einen herrlichen Sommer! Wer auf Reisen geht - kommen Sie gut ans Ziel und gesund und munter zurück. Manche besuchen in der Ferne Kirchen, um zu sich zu kommen.

Gott sei mit Ihnen!

Ihr Redaktionsteam

Geistliches Wort

Pastor Dr. Malte Detje

Liebe Leserinnen und Leser,
ich habe einen Traum von Kirche. Dieser Traum ist inspiriert von einer schrägen Geschichte aus 1. Mose 9:
„Noah pflanzte als Erster einen Weinberg. Und da er von dem Wein trank, ward er trunken und lag im Zelt aufgedeckt. Als nun Ham, Kanaans Vater, seines Vaters Blöße sah, sagte er's seinen beiden Brüdern draußen. Da nahmen Sem und Jafet ein Kleid und legten es auf ihrer beider Schultern und gingen rückwärts hinzu und deckten ihres Vaters Blöße zu; und ihr Angesicht war abgewandt, damit sie ihres Vaters Blöße nicht sähen."
Noah ist einer der großen Helden der Bibel. Und nun diese peinliche Episode! Noah hat ein Alkoholproblem. Warum er es nötig hatte, sich derart volllaufen zu lassen, wissen wir nicht. Auch nicht, wie oft das vorkam. Er war so betrunken, dass er sich nicht einmal etwas überziehen konnte. So lag er nackt in seinem Zelt.
Dabei hatte alles so gut angefangen. Er wurde von Gott auserwählt. In der Sintflut errettet. Aber obwohl er die große Gnade Gottes am eigenen Leib erfuhr, scheitert er doch am Weinbecher. Er scheitert als einer, der mit Gott lebt.
Ich träume von einer Kirche, wo gescheiterte Menschen wie Noah ihren Platz finden. Ich träume von einer Gemeinde, die mit den Worten Augustins ein „Krankenhaus für Sünder" ist und nicht ein „Museum voller Heiliger". Ich träume davon, dass Menschen an Tiefpunkten einen Platz in der Kirche finden.
Die Geschichte erzählt aber auch, wie ich mir Kirche nicht träume. Als Ham seinen nackten, betrunkenen Vater entdeckt, unternimmt er nichts, um ihm zu helfen. Er informiert lieber seine beiden Brüder. Er posaunt das Scheitern Noahs heraus. Das ist die Urgeschichte des Lästerns. Das Zeigen mit dem Finger.
Auch in der Kirche haben wir ein Talent dafür, andere dabei zu erwischen, wie sie etwas richtig falsch machen. Manchmal ist das auch nötig. Unrecht muss auch in der Kirche aufgedeckt werden. Oft ist es aber einfach nur Lästern. Wir unterhalten uns über Dritte mit Sätzen wie: „Kannst Du Dir vorstellen, was sie gemacht hat?" Oder: „Gerade von ihm hätte ich das nicht erwartet."
Doch es geht auch anders. Sem und Jafet betreten das Zelt und gehen rückwärts auf ihren Vater zu. So müssen sie ihn nicht ansehen. Sie wollen Noah an seinem Tiefpunkt nicht noch weiter demütigen. Dann decken sie ihren Vater zu. Sie helfen. An seinem Tiefpunkt stehen sie ihm zur Seite. So kann Kirche sein.
Oftmals gelingt es uns das aber mehr schlecht als recht. Deshalb kann unser gegenseitiges Zudecken immer nur ein schwacher Abglanz des großen Zudeckers sein. Gott selbst zieht uns neu an, wenn wir nackt da liegen. Das ist in unserer Taufe passiert. In Galater 3,27 schreibt Paulus etwa: „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen."
Das ist die Kirche, von der ich träume. Sie ist ein Ort, wo wir gerade mit den dunklen Seiten unseres Lebens willkommen geheißen werden. Sie ist ein Ort des Zudeckens. Sie ist Noahs Zelt.

Ihr Pastor Malte Detje

Ihr Inselkantor träumt

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, bin ich seit über zwei Monaten Ihr neuer Inselkantor. Vielleicht haben Sie mich in der Zwischenzeit schon gesehen oder an der Orgel gehört, vielleicht haben wir uns aber auch bereits persönlich getroffen. Das Wesentliche über mich stand schon im vorletzten Gemeindebrief - und für die ganz Neugierigen gibt es das Internet - so verzichte ich hier auf eine längere Vita. Ich möchte mich lieber mit Ihnen in die kirchenmusikalische Zukunft der Elbinsel träumen. Ausgangspunkt ist der Beschluss des KGR Reiherstieg, mir ein Jahr Zeit zu geben, um die Bedingungen auszuloten, unter denen die Kirchenmusik fortgeführt oder neu aufgestellt werden kann, und um so viele Menschen wie möglich innerhalb und außerhalb der Gemeinden kennenzulernen, die daran Interesse haben und sich vielleicht sogar engagieren wollen. Ihre Vorstellungen von guter und zeitgemäßer Kirchenmusik wahrzunehmen, zu bündeln und daraus passende Angebote zu entwickeln, halte ich derzeit für meine hauptsächliche Aufgabe. Also, liebe Musikliebhaberinnen und liebe Musiker: Kommen Sie mit mir ins Gespräch, persönlich, via E-mail oder am Telefon! Ich träume davon, wie daraus ein Geflecht von persönlichen Beziehungen entsteht, das Kirchenmusik in ihrer ganzen Bandbreite ermöglicht und sichtbar und hörbar macht. Dabei wird Bestehendes geprüft und Bewährtes bewahrt. Obwohl ich, wie Sie wissen, durch und durch ein klassischer Kirchenmusiker bin - oder vielleicht gerade deswegen - bin ich neugierig auf die Perspektiven, die sich durch unterschiedlichste musikalische Begegnungen ergeben werden.

Ich träume davon, dass unsere Kirchenmusik Strahlkraft entwickelt, weil sie - um dieses etwas aus der Mode gekommene und sperrige Wort zu gebrauchen – eindeutig dem lutherischen Bekenntnis folgt und dadurch unverwechselbar wird. Kirchenmusik ist Verkündigung mit den Mitteln der Musik, so steht es in der Präambel unseres Kirchenmusikgesetzes. Und in diesem Sinne sollen mir alle Mittel recht sein. Meine Träume für die Zukunft sind bunt, oder besser gesagt: vielharmonisch. Dazu gehört Lust auf Neues, Mut zur Erprobung und ein gerüttelt Maß an Geduld. Ich danke den Kirchengemeinderäten der beiden Gemeinden für ihr Zutrauen und träume davon, auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, davon überzeugen zu können.

Rainer Schmitz

Traumreise zur schönsten Kirche!

Liebe Gemeinde, im Konfirmandenunterricht haben wir uns auch mit dem aktuellen Schwerpunkthema beschäftigt: Wie träumst du dir deine Kirche? Zuerst hat jedeR sich seine eigene Kirche in der Phantasie vorgestellt, im Anschluss gab es Zeit und Material diese Kirchen zu „bauen“...

„Setze dich bequem hin, atme tief durch und nun träume dich an einen schönen Ort. Vielleicht einen Ort aus deiner Kindheit? Im Urlaub am Strand, einfach in deinem zu Hause oder im Garten von deiner Oma?

Und nun siehst du einen kleinen Weg, der von deinem Lieblingsort wegführt, der Weg schlängelt sich durch die Natur. Du gehst diesen Weg langsam entlang, links und rechts sind Bäume, Sträucher und Blumen. Es riecht nach Frühling. Weiter hinten siehst du ein Schild mit einem Pfeil, als du näher kommst kannst du lesen: „Zur Kirche bitte hier lang“. Du entscheidest dich, den Weg in Richtung Kirche weiterzugehen. Bald müsstest du deine Kirche sehen können, wie sieht sie aus? Groß oder klein? aus Holz, aus Stein oder aus einem ganz anderen Material? Hat sie einen Turm oder mehrere? Vielleicht sieht sie ein bisschen aus wie das Knusperhäuschen aus Hänsel und Gretel? Oder wie ein Segelboot? Gibt es Fenster? Hat deine Kirche ein Dach oder ist es eine Open-Air-Kirche?

Du stehst vor deiner Kirche, und klopfst an. Wer macht dir die Tür auf? Was hörst du wenn du rein gehst? Gelächter, Musik oder Stille? Wie riecht es in deiner Kirche? Nach Räucherstäbchen, nach frisch gebackenen Keksen? Wo ist dein Lieblingsplatz?

Jetzt dürft ihr mit dem Bild eurer Traumkirche wieder wach werden und loslegen.“

Joana Edelbluth

„Ein offenes Haus“

Interview zum Schwerpunktthema

In einer Kirche(ngemeinde), die mir (und/oder meiner Familie) entspricht, finde ich/erlebe ich...

...eine große Offenheit und Wärme. Zu jeder Zeit habe ich das Gefühl, willkommen zu sein. Besonders als Mutter möchte ich Orte haben, wo mein Sohn so angenommen wird, wie er ist. Und ich treffe Gleichgesinnte, mit denen ich mich austauschen und etwas aufbauen kann.

In einer Kirche will ich die Möglichkeit haben, (innerlich) beteiligt zu sein... Dazu brauche ich...

...Transparenz und „Niedrigschwelligkeit“. Ich muss erfahren, wo ich wann die Möglichkeit habe, mitzugestalten. Vielleicht gibt es solche Veranstaltungen, die genau dazu einladen, aber bisher sind mir diese nicht aufgefallen. Ich brauche also ein Medium (Internet, Gemeindebrief, etc.), das mich erinnert.

Sollte Kirche auch Verantwortung für die Gesellschaft wahrnehmen?

Ja, absolut. Kirche befindet sich im öffentlichen Raum. Die Kirche steht für die wichtigsten Grundwerte, auch über die 10 Gebote hinaus. Die Kirche ist ein Teil der Gesellschaft und ein Teil der Gesellschaft besucht/nutzt kirchliche Institutionen. Dementsprechend muss Kirche eine hohe Verantwortung übernehmen. Sie muss sich immer wieder reflektieren und sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen. Sie muss die Bedürfnisse, Wünsche und Vorstellungen der Menschen ernst nehmen. Ich habe erlebt, dass sich Pastoren und auch andere Mitglieder der Gemeinde sehr stark für das Wohl verschiedenster Menschen/Gruppen – auch hier im Reiherstieg - eingesetzt haben. Das ist für mich gelebte Verantwortung. Die Kunst ist es nun, flexibel umzudenken und empathisch zu handeln. So könnte die aktuelle Situation, dass es eine Masse an Babys/kleinen Kindern hier auf Wilhelmsburg gibt, neue Formen des Familien-Gottesdienstes entstehen.

Wenn ich an meine Traumkirche denke, dann sehe ich....

...zuerst einen Ort, der mir Sicherheit und Rückhalt gibt. Eine bunte Kirche, der man ansieht, hier findet Leben statt. Ich sehe ein Gemeindehaus mit offenen Toren. Ich sehe ein multikulturelles generationsübergreifendes Angebot, das fest im Stadtteil verankert ist, bei dem ich mich aktiv einbringen kann. Ich sehe ein offenes, respektvolles Miteinander. Wir lernen voneinander und es ist immer etwas los. Es gibt aber auch Zeit und Raum für Ruhe. Dazu passt für mich: mehr Musik, Singen und Tanz. Moderne Formen des Gottesdienstes finden Platz. In meiner Kirche wird Tradition bewahrt und lebendig gemacht und meine Traumkirche ist offen für Veränderungen.

Carolin Keitz

„Ein spiritueller Ort“

Interview zum Schwerpunktthema

In einer Kirche(ngemeinde), die mir (und/oder meiner Familie) entspricht, finde ich/erlebe ich…

… Offenheit für andere Kulturen und Religionen und auch Einbezug von anderen Kulturen und Religionen. Z.B durch Vorträge, Lieder, Gebete etc.. Gemeinsame Meditationen und Singkreise mit spirituellen Liedern aus der Welt. Gäste einladen für spezielle Angebote wie z.B. für Sufimeditationen, Herzmeditationen, Konzerte (mit spirituellem Hintergrund) und Tänze. Für Kinder gäbe es während mancher Angebote eine Betreuung, wo sie ebenfalls spirituell spielerisch Erfahrungen machen könnten.

In einer Kirche will ich die Möglichkeit haben, (innerlich) beteiligt zu sein… Dazu brauche ich…

…eine entspannte Atmosphäre in der ich mich öffnen kann und auch etwas anderes sein darf. Menschen, die ebenfalls ihren Geist und ihr Herz versuchen offen zu halten.

Sollte Kirche auch Verantwortung für die Gesellschaft wahrnehmen?

Generell immer ja, aber nicht weil es die Kirche ist, sondern weil ich denke, dass jeder eine Verantwortung für die Gesellschaft hat. Jeder in dem Maße wie sie/er dies wahrnehmen kann. Und wenn es eine Institution wie die Kirche ist, dann kann sie dies gebündelter umso intensiver machen.

Wenn ich an meine Traumkirche denke, dann…

… habe ich die „Kirche der Stille“ in Altona im Kopf. Dort würde ich gerne öfters hingehen, ist mir nur auf Dauer leider zu weit weg. Die Angebote, die dort stattfinden, sprechen mich sehr an. Es wird dort viel meditiert und gesungen und auch getanzt, was ich total schön finde. Meine Traumkirche wäre ein Rückzugsort, um sich und andere spirituell zu erfahren. Die Spiritualität, Freude und das Erleben stehen im Vordergrund.

Jana Kretschmer

Ich träume von einer Kirche

Ich träume von einer Kirche,
die in Bewegung ist,
in Bewegung auf ihren Herrn zu:

Ich träume von einer Kirche,
die ihr Dach verliert und stattdessen
nur den Himmel über sich hat und die Wolken,
den Glanz der Sonne und das zarte Leuchten der Sterne bei Nacht.

Ich träume von einer Kirche,
die keinen Turm hat und keinen Turm braucht,
denn niemand braucht nach oben zu weisen,
das Licht des Himmels ist allen Augen sichtbar.

Ich träume von einer Kirche,
die keine Türen hat
und schon gar keine Schlösser an ihren Türen,
in die wir hineingehen können oder hinaus,
in voller Freiheit, weil das Innen und das Außen eins sind;
von einer Kirche, die niemanden aussperrt.

Ich träume von einer Kirche,
deren Wände sich auflösen und sich verlieren,
so, dass das Licht von allen Seiten eindringt;
von einer Kirche, in der Freiheit ist,
die sich selbst und ihre Grenzen und Wände
nicht wichtig findet;
die ihr Dach und ihre Wände und Pfeiler
dem Glanz des Himmels zum Opfer bringt.

Ich träume von einer Kirche,
die durchscheinend wie Glas ist
oder noch mehr: von einer Kirche,
die so offen und so frei ist wie die Welt selbst.

Denn »Kirche« ist doch wohl
nicht eine Institution innerhalb der Welt.
Sie ist vielmehr die Welt selbst,
soweit in ihr das Wort von Christus ergeht.

Jörg Zink

Aus einem Vortrag auf einer Veranstaltung der ökumenischen Basisgruppen action 365 anlässlich des 82. Deutschen Katholikentags 1982, zuerst erschienen in »Themen des Glaubens«, Heft 29, Frankfurt/Main (Verlag der action 365), 1983; als Postkarte und Poster im Kawohl-Verlag (Wesel). *© Jörg Zink/gemeinfrei seit Mai 2013*

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Ich möchte den Gemeindebrief regelmäßig zugesendet bekommen und bin bereit, 10 Euro pro Jahr für Portokosten zu spenden
(Konto der Reiherstieg-Gemeinde siehe letzte Seite).

Name: .....

Adresse: .....

.....

Bitte an die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg, per Post oder E-Mail oder im Gemeindebüro abgeben.

(Der Traum vom) Gemeindehaus für alle.

Jeden Dienstag am Vormittag füllt sich das Gemeindehaus St. Raphael mit Leben. Die Türen stehen weit offen. Eine Gruppe von Leuten lädt alle Nachbarn und Bewohner*innen des Stadtteils zu verschiedenen Angeboten ins Gemeindehaus ein.
Von 11 bis 12.30 Uhr gibt es im großen Saal Frühstück. Medine Karatas und Frank Blase freuen sich über alle, die kommen. Das Frühstück ist kostenlos, eine Spende herzlich willkommen. Die Stimmung ist gut und es wird viel gelacht.

Nebenan arbeitet seit 9 Uhr Uhr das Tafelteam unter der Leitung von Krista Lippmann. Von der Wilhelmsburger Tafel werden Lebensmittel angeliefert. Sie müssen zuerst sortiert, verpackt, dann umgefüllt und aufgebaut werden. Ist der anfallende Müll entsorgt, geht es weiter. Ab 11 Uhr werden die ersten Nummern für die Menschen vergeben, die sich gegen eine Spende von 4 Euro von der Tafel Lebenmittel holen möchten. Die eigentliche Lebensmittelausgabe beginnt ab 12.30 Uhr.
Im Büro der Jugendiakonin bietet - im Rahmen der Stadtteildiakonie Elbinseln - Christel Ewert Sozialberatung von 11 bis 13 Uhr an. Hier erhalten Menschen kostenlos Beratung bei unterschiedlichen Problemlagen, der Schwerpunkt liegt rund um Hartz IV.
Treten sie ein! Das Gemeindehaus ist offen! Sie sind herzlich willkommen!

Christel Ewert

„Ein Stück Heimat auf dem Teller“

Am 20. April haben wir wieder zum Motto „Ein Stück Heimat auf dem Teller“ gekocht.
An einem super schönen Tag haben wir in einer bunt gemischten Gruppe zusammen Makluba (ein orientalisches Reisgericht mit Lamm und Auberginen) zubereitet. Die, die grade nichts zu tun hatten, haben geklönt oder draußen mit den Kindern gespielt. Bei sonnigem Wetter wurde dann auch draußen gegessen. „Lecker“. Bei Tee und netten Gesprächen haben wir den Abend ausklingen lassen.
Wir beginnen um 16 Uhr. Die Termine finden Sie auf unserer Internetseite https://www.kirche-wilhelmsburg.de. Kommt doch auch, wir freuen uns auf eine rege Beteiligung! Unser Projekt freut sich aber auch über Spenden.

Ralf Bünning

Kirche ist nichts für Konsumenten – ein Traum wäre (innere) Beteiligung

Wer „Kirche“ hört, denkt oft an eine große Institution mit riesiger Reichweite und erschöpfender Ausstattung. In der Praxis einer Kirchengemeinde vor Ort findet sich das „haupt- und ehrenamtliche Bodenpersonal“ in sehr überschaubarer Zahl. Konsum- oder Angebotskirche war noch nie das Modell. Doch manchmal schleicht es sich in die Köpfe ein. Jesus dagegen hat den Menschen immer sehr viel zugetraut, manchmal auch zugemutet. So wuchs eine zunächst eher kleine wandelnde Gemeinschaft. Seit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis (ca. 5. Jahrhundert) bekennen Christen die „Gemeinschaft der Heiligen“. Klingt nach etwas Besseren? Gemeint ist eher die Gemeinschaft derer, die sich über Jesus Christus „geheiligt“, und so im Glauben verbunden und (innerlich) beteiligt fühlen.

Die Verbundenheit können Christ*innen auf das ganze Leben beziehen. Die Sehnsucht, gesehen zu werden, wirkt in der Taufe: „Gott spricht: Siehe, Du bist mein Kind“. Solch Leben auf Augenhöhe ist neu und als Kinder Gottes auch untereinander einzuüben. Als Jude stand Jesus in der Tradition des Gottes, der Menschen in die Verantwortung nimmt und aus der Gefangenschaft befreit. Die Erschütterung, sich gottverlassen zu fühlen, blieb Jesus, obgleich so gottnah, nicht erspart. Eine Deutung ist, Gott selbst verbindet sich durch eigene Ohnmacht und Leiden zutiefst mit dem Leiden der Menschen. Am Kreuz - Karfreitag – schrie Jesus: „Mein Gott, warum, hast Du mich verlassen?“ Wer hätte da zu hoffen gewagt, es geht weiter. Die Hoffnung auf Unglaubliches kam am ersten Ostermorgen unerwartet. In den Kreis der Verzweifelten tritt Jesus als der Auferstandene und sagt: „Fürchte dich nicht“. Gott als Quelle des Lebens überwindet offenbar menschliche Grenzen, selbst Tod und Angst.

„Kirche vor Ort“ kann dieses „Evangelium/die gute Nachricht“ wachhalten, weitergeben und in und durch Menschen tatkräftig wirken. Das wäre für mich eine Traumkirche: ein durchlässiger Ort für Gottes Shalom. Menschen sind von hier aus unterwegs: Dem Leiden nicht ausweichen. Die Kraft der Auferstehung vergegenwärtigen. Und auf dem Weg des Friedens, der Gerechtigkeit und der Würde der ganzen Schöpfung sein.

Anja Blös

GRUNDSÄTZE, die der Kirchengemeinderat Kirchdorf formuliert hat:

- Gemeinschaft (mit Gott) leben und erleben - GEMEINSCHAFT
- Einladen, Glauben neu zu entdecken! - OFFENHEIT
- Das Schwache stärken! - DIAKONIE
- Gastgeber für die Menschen im Stadtteil sein! – GASTGEBER

Grafik: GEP

Gemeindefest an der Kreuzkirche

am 2. September ab 10 Uhr

Herzliche Einladung zum Gemeindefest
mit Begrüßungen der neuen KonfirmandInnen
der Kirchengemeinden Kirchdorf + Reiherstieg
am Sonntag, 2. September 2018 in und an der Kreuzkirche
Motto: „zusammen ist schöner!“

Bild: Roman Ritter

10.00 Uhr: Generationen-Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen

11.00 Uhr: Fest „zusammen ist schöner!“

Bobbycarrennen, Menschenkicker, Austausch unter den Generationen, Flohmarkt und Bazar, Leckeres von „Ein Stück Heimat auf dem Teller“, vom Grill und vom Kuchenbuffet

12.00 Uhr Mini-Konzert der Inseldeerns

13.00 Uhr Bewegungslieder für Klein und Groß

14.00 Uhr Bingo für alle

15.00 Uhr Abschluss mit Liedern

Für unser Kuchen- und Salatbuffet freuen wir uns über Kuchenspenden, bitte im Gemeindebüro bei Frau Müller (Tel. 754 48 29) melden. Vielen Dank!

Wer sich am Flohmarkt beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Dorrit Schwabe (Tel. 882 353 38, schwabe@kirche-in-kirchdorf.de:. 5 € pro Meter + ein Kuchen/ein Salat für unser Buffet.

Preis-Spenden für unser Bingo (neuwertige Dinge, die sich über neue BesitzerInnen freuen) nimmt Susanne Reuß (Tel. 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de) gerne entgegen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Euch und Ihnen!

Reiherstiegfest an der Emmauskirche

am 8. September von 12 bis 18.30 Uhr

Wieder sind über 30 Stadtteileinrichtungen, Vereine und Initiativen dabei, um Schönes anzubieten und zum Mitmachen zu verlocken. In den Wochen davor sollten alle, die das Losglück herausfordern, aufpassen und vor Ort einkaufen.

DENKmal-Expertenrunde in der Emmauskirche von 15.30 bis 16.30 Uhr „Anstoß oder anstößig – das Kriegerdenkmal“

Auf der Straße „Himmel und Erde“

am 4. Juli, 11 Juli, 18 Juli und 25. Juli 2018

Unterwegssein. Augen für den Glauben öffnen. Ein biblischer Impuls, Bewegung, Aufmerksamkeit nach innen und außen. Zur Ruhe kommen und neu sehen. Die einen nennen es „Exerzitien (Übungen) auf der Straße“, vielleicht ist es „eine kleine Pilgertour“. Es ist die Einladung, Kraft zu tanken, und an anderen Orten auszuprobieren, etwas von Gott zu erfahren. Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei mit bequemen Schuhen und nehmen Sie sich zwei Stunden Zeit für „Himmel&Erde“. Pastorin Anja Blös. Falls Rückfragen, gerne unter: bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de

Treffpunkt ist jeweils mittwochs um 19 Uhr an dem angegeben Ort. Das Ende ist um 21 Uhr.

4. Juli – Quellen entdecken – Inselkapelle (Inselpark)

11. Juli – Wege beleuchten – Leuchtturm (Bunthäuser Spitze)

18. Juli – Räume eröffnen – Zinnwerke (Am Veringhof 7)

25. Juli – Glaube verankern – Schiffanleger (Berliner Ufer)

Meetup „Kreuz&quer“

am 5. Juli und am 2. August

Kirchen erzählen Stadtgeschichte. Mit dem Fahrrad kannst Du kurzweilig Wilhelmsburger (Kirchen)Geschichte(n) entdecken. Dieses Mal bist Du „kreuz&quer“ auf der Insel mit Johannes Robert und Anja Blös unterwegs. Treffpunkt mit eigenem Fahrrad ist am Donnerstag, 5. Juli und am Donnerstag, 2. August jeweils um 18.15 Uhr an S-Bahn Wilhelmsburg (Ausgang Inselpark) oder direkt um 18.30 Uhr an der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168. Die Tour dauert ca. zwei Stunden und ist kostenfrei. Die Tour endet im Reiherstiegviertel. Bei Interesse, einfach vorbeikommen oder anmelden unter https://www.meetup.com/de-DE/Hamburg-District-Discovery-Become-An-Urbanaut.

„Zeichen setzen“

am 14. September im Haus der Jugend, Krieterstraße

Die knallbunten Plakate sind ein starkes Zeichen – ganz plakativ. Aber im Zusammenleben geht es um noch mehr - ums Erleben und um Begegnung. Wer miteinander feiert, hat automatisch etwas miteinander zu tun. Und darum setzt die Aktion von „Demokratie leben“ noch einen drauf. Im „Haus der Jugend“ in der Krieterstraße steigt ein Fest. Dieses Mal beteiligen sich auch andere Gruppen am Miteinander. Von (Uhrzeit noch nicht klar, kommt noch nach) soll alles im Zeichen von „Vielfalt, Toleranz, Respekt“ stehen. Ein Doppelpunkt für ein friedliches Zusammenleben. Mehr Infos unter: http://www.partnerschaft-fuer-wilhelmsburg.de/

Gottesdienste im Juli/August 2018

Juli/ August	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
1.7.2018 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Schmidt *Orgel: Rainer Schmitz und Flötenkreis*		10 Uhr P. Falke	
	Beginn der Sommerpredigtreihe – Gefährliche Liebschaften			
8.7.2018 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr Gefährliche Liebschaften in der Paul-Gerhardt-Kirche, Pn. Reich *Organistin: Dagmar Teepe, Organist und Gesang: Rainer Schmitz, anschließend Kirchenkaffee*			
15.7.2018 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Jakob und Rahel – Eine Nacht zum Vergessen“ (1. Mose 29-30) in der Kreuzkirche, P. Dr Detje *Organistin: Dagmar Teepe, Organist und Gesang: Rainer Schmitz*			
22.7.2018 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Hosea und Gomer – Komplizierte Treue“ (Hosea 1-3) in der Paul-Gerhardt-Kirche, Pn. Blös, *Organist: Rainer Schmitz*			
29.7.2018 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr „David und Bathseba – Die dunkle Seite der Liebe“ (2. Samuel 11,1-27) in der Kreuzkirche, Pn. Reich			
5.8.2018 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Abraham und Sarah – Eine riskante Notlüge“ (Gen. 12, 10-20) in der Paul-Gerhardt-Kirche, P. Falke, *Organist: Rainer Schmitz*			
12.8.2018 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr „Joseph und Maria “ (Matthäus 1, 18-25) in der Kreuzkirche, P. Osterwald 11.30 Uhr Taufgottesdienst in der Kreuzkirche, P. Osterwald			
	Ende der Sommerpredigtreihe – Gefährliche Liebschaften			
19.8.2018 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Schmidt *Organist: Rainer Schmitz*		10 Uhr P. Osterwald	

Gottesdienste im August/September 2018

August/ September	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
26.8.2018 13. So. n. Trinitatis	11 Uhr Open-Air-Gottesdienst zur „Paralympics-Basketball-Weltmeisterschaft" vor der Inselparkhalle, Predigt: Bischöfin Kirsten Fehrs			
26.8.2018 13. So. n.Trinitatis	15 Uhr Einführungsgottesdienst des Kirchenmusikers Rainer Schmitz in der Paul-Gerhardt-Kirche, Pn. Reich und P. Schmidt			
2.9.2018 14. So. n.Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst der Generationen und Regionale Konfibegrüßung in der Kreuzkirche, P. Dr. Detje, Dn. Reuß, P. Schmidt, Dn. Edelbluth			
8.9.2018	12 Uhr Gottesdienst zum Reiherstiegfest in der Emmauskirche, Pn. Reich, *Organist: Rainer Schmitz*			
9.9.2018 15. So. n. Trinitatis	10 Uhr Open Air Gottesdienst am Heimatmuseum, P. Dr. Detje, *mit Posaunenchor*			
16.9.2018 16. So. n. Trinitatis	10 Uhr Pn. Blös *Organist: Rainer Schmitz*		10 Uhr P. Osterwald 11.30 Uhr Taufgottesdienst	
23.9.2017 17. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Schmidt			10 Uhr P. Stephan
30.9.2017 18. So. n. Trinitatis	10 Uhr P. Falke, Pn. Peters-Leimbach Gottesdienst für Menschen mit Demenz *mit Posaunenchor*		10 Uhr P. Dr. Detje	
	= Heiliges Abendmahl mit Saft			

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr in der Kreuzkirche

Nächste Termine: 18.8., 1.9. und 15.9.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

WuselKirche für Entdeckerchen
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr
im Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm 11
Carolin Keitz und Pn. Reich

Nächste Termine: 4.7., 1.8. und 5.9.

Gebetsandacht – Offene Kirche
derzeit in der Paul-Gerhardt-Kirche

jeden Dienstag zwischen 18.30 und 19.15 Uhr.

Am 24.7., 31.7. und 7.8. aufgrund Urlaub keine Offene Kirche.

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen" Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Str. 9:

27.7., 4.8. (Sonnabend, Sommerfest) und 31.8. um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
Krieterstraße 7:

20.7. um 10 Uhr, 14.8. um 14 Uhr und 5.9. um 10 Uhr, P. Falke

Andachten im Seniorenzentrum am Inselpark

12.7., 9.8. und 6.9. jeweils Donnerstag um 16 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

6.7., 3.8. und 7.9. jeweils Freitag um 17 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Carstens-Stift
Rotenhäuser Straße:

14.7. und 25.8. jeweils Sonnabend um 14 Uhr, P. Falke

Sommerpredigtreihe

Gefährliche Liebschaften vom 8.7. bis 12.8.2018

Die Liebe ist Quelle des Lebens. Die Wirrungen und Irrungen der Liebe sind Stoff für Dramen. Die diesjährige regionale Sommerpredigtreihen widmet sich einigen „Gefährlichen Liebschaften" der Bibel. Abwechselnd in der Paul-Gerhardt-Kirche (Reiherstieg) und der Kreuzkirche (Kirchdorf) hören Sie von Liebenden und feiern Sie die Liebe. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Sommerferien.

50 Jahre Ordination

Gottesdienst am 23. September in der St. Raphael Kirche

Am 8. September 1968 wurde ich in der St. Raphael Gemeinde ordiniert. Neun Jahre lang habe ich Gottes Wort verkündigt und die Sakramente Taufe und Abendmahl verwaltet.

Nach vielen Jahren in der Kirchengemeinde Meckelfeld bin ich nun im Ruhestand und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und Pastor Osterwald den Gottesdienst am 23. September in der St. Raphael Kirche zur Erinnerung an diesen Tag vor 50 Jahren zu feiern.

Christian Stephan

Gottesdienst am Heimatmuseum

am 9. September 2018 um 10 Uhr

Am 9. September ist es wieder so weit. Deutschlandweit ist der „Tag des offenen Denkmahls". Dies ist eine gute Gelegenheit, das Heimatmuseum zu besuchen.

Da ist es inzwischen eine liebgewonnene Tradition, dass wir diese Gelegenheit mit einem Gottesdienst verbinden. So feiern wir auch dieses Jahr wieder einen Regionalen Open-Air-Gottesdienst vor dem Heimatmuseum, in der Kirchdorfer Straße 163. Dazu laden wir als Kirchengemeinden ganz herzlich ein. Der Beginn ist um 10 Uhr.

Abendgottesdienste in neuer Form ab Oktober in der Kreuzkirche

Gottesdienste sind etwas Wunderschönes! Manch einer schätzt die altbewährte Form am Sonntagmorgen um 10 Uhr. Manch anderer wird davon nicht so angesprochen. Darum wollen wir als Kirchengemeinde Kirchdorf gerne Gottesdienste in größerer Vielfalt anbieten. Deshalb starten wir ab Oktober 2018 probeweise mit Abendgottesdiensten. Als ein Experiment. Sie finden jeweils am zweiten Sonntag im Monat in der Kreuzkirche statt. Beginn ist um 18 Uhr.
Die klassische Liturgie ist abgespeckt, die Orgel schweigt und stattdessen singen wir neue und alte Kirchenlieder begleitet von einer Band mit Gitarre und Klavier. Der Gottesdienst soll leicht zugänglich sein, so dass man auch gut zurechtkommt, wenn man kein Kirchen- und Gottesdienstexperte ist. Jeder ist hier eingeladen, Gottesdienst einmal anders zu erleben. Eine gute Gelegenheit, Freunde mitzubringen.

Hinterher gibt es dann die Möglichkeit, noch bei einem kleinen Snack und einem Getränk miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.
Und? Interesse geweckt? Vielleicht haben Sie ja sogar Lust bekommen, selbst bei diesem Gottesdienst mitzuwirken und das Vorbereitungsteam zu verstärken. Dann melden Sie sich gerne bei mir!

Ihr Pastor Malte Detje

Grafik: GEP

Foto: Jenny Tobuschat

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg ab 17 Jahren

Mittwoch, 22. August 2018, 19 Uhr

Diakonin Susanne Reuß

(Tel.: 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de)

Mädelsabend 18+

Eingeladen sind alle Mädels, die 18 sind oder es bald werden und die Lust haben, mit viel Frauenpower in einer netten Runde Zeit zu verbringen.

Donnerstag, 6. September, 19 Uhr

Diakonin Susanne Reuß

(Tel.: 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de)

Jugendtreff im Jugendzentrum Jungnickelstraße

Mittwochs 18.30 bis 20 Uhr

Infos und Leitung: Diakonin Susanne Reuß

KONFI.com

Der wöchentliche Treff für alle Wilhelmsburger ab 12 Jahren, donnerstags um 18.30 Uhr.

Die nächsten Termine:

30. August	**Programmplanung und Crèpes**
6. September	**Wer bin ich?**
13. September	**Experiment: eine Stunde ohne Handy**
27. September	**Blind Tasting – wer traut sich?**

in den Jugendräumen, Georg-Wilhelm-Straße 121

Diakonin Joana Edelbluth

Mädchentreff ab 12 Jahren

Der Mädchentreff für alle ab 12 Jahren.

Vorbei mit Ausschlafen!

Am letzten Ferientag, 15. August könnt ihr schon mal üben, wieder früh aufzustehen;-)

Ab 10.30 Uhr lade ich euch zum Pancake-Frühstück und zum Von-den-Ferien-erzählen ein!

in den Jugendräumen, Georg-Wilhelm-Straße 121

Diakonin Joana Edelbluth

JugendNacht der Kirchen

Am 15. September findet wieder die JugendNacht der Kirchen statt. Wir fahren gemeinsam nach Epiphanien und erleben dort den Abend unter dem Motto „einfach himmlisch". Wer mitfahren möchte, sendet eine E-mail an: joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de

Ferienprogramm

Dienstag, 14. August, 14 Uhr: Geocaching

Mitbringen: Fahrrad und etwas zum Teilen für ein Picknick

Anmeldung bis 13. August 2018 bei Diakonin Susanne Reuß, Tel. 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de

Mittwoch, 15. August, 17 Uhr:

Ferienausklingenlassen im Jugendzentrum

Rückblick

Kreuz & Quer

Ev. Jugendtag am 3.6.2018

Die Evangelische Jugend der Region Harburg hatte alle Jugendlichen im Alter von 12- 27 Jahren eingeladen. Hier findet ihr einige Impressionen.

KONFIRMATION

Reiherstieg-Kirchengemeinde

Goldene Konfirmation - Reiherstieg-Kirchengemeinde

Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchengemeinde Kirchdorf

Taufe der Konfis aus dem Reiherstieg und Kirchdorf.

Freut euch auf eine schöne Sommerreise nach Holland! Das Team fleißig und hat bis tief in die Nacht geplant...

Richtfest und Grundsteinlegung des neuen Emmaus-Ensemble am 7.6.2018

Im Rahmen der Veranstaltung von 48h Wilhelmsburg war die Emmauskirche für drei Konzerte geöffnet:

- Konfetti Plus
- Kinderchor trifft Jamsession
- Szenisches Chorkonzert „Relativ Pünktlich"

Die Gäste nahmen die offenen Türen und das musikalische Angebot begeistert an.

Fair handeln mit Alttextilien

Kleidersammlung für Bethel

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Allein in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf kamen im letzten Jahr 200 kg für den guten Zweck zusammen.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Zwölf Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Als Teil der Diakonie sind die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Kleidersammlung in Kirchdorf

vom 3. bid 7. September 2018

Vom 3. bis zum 7. September 2018 wird in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von 10 bis 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus in der Kirchdorfer Straße 170 abgegeben werden.

Bethel

Amtshandlungen in unseren Gemeinden

werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.

Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Saal - Mannesallee 23

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABBELN

Kindertagesstätte Emmaus
Mannesallee 13

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum
Mannesallee 13

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

mittwochs 10 – 11.30 Uhr
für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 – 17 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10 –12 Uhr
Johanna Wiegard, Tel.: 040 317 98 521,
hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche
(Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0 - 6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Mittwoch im Monat 16 – 17 Uhr

Termine: 4.7., 1.8. und 5.9.

Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 11

Kinderkirche
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 – 12.30 Uhr

Termine: 18.8., 1.9. und 15.9.

Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

mittwochs 17 – 18.30 Uhr plus Konfi-Kurse

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

Hauptkonfirmanden

donnerstags 17 – 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

konfi.com
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Diakonin Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 – 20 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Diakonin Susanne Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team
freitags 19 – 22 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro
2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIKANGEBOTE

Kantorei
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Monika Lütgert (über Büro)
montags 19.30 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Wolfgang Krause
Anfänger: dienstags 17 – 19 Uhr
Fortgeschrittene: dienstags 19.30 – 21 Uhr
Rotenhäuser Damm 11

Blockflötenkreis
für fortgeschrittene Erwachsene
Leitung: N.N.
dienstags 19 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

Blockflötenspiel für Kinder
Leitung: N.N.
dienstags 15 und 16 Uhr und
mittwochs 17 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

The Missing Fourth (Jazzband)
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Ansprechpartner: Fred Schlatermund,
Tel.: 0163 3259046

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18
jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr
im Juli und August 2018 abweichende Zeiten: jeden 3. Donnerstag im Monat von 18 – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang'
nach Absprache mit Jörn Falke
Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)
freitags 10 – 15 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
1. Dienstag im Monat von 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartner: P. Dr. Detje
2. und 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael
Ansprechpartner: P. Osterwald
alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr
nächste Termine: 18.7., 1.8., 15.8.,
29.8.,12.9. und 26.9.2018
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorentreff
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Frau Stier, Tel.: 30 21 59 68

Mo, Do, Fr 14 – 18 Uhr

Mi ab 9 Uhr Frühstück

montags und donnerstags mit Frau Stier

Georg-Wilhelm-Straße 121

Seniorenkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch

mittwochs 15 – 16.30 Uhr

Der Seniorenkreis hat Sommerferien am:

25.7., 1.8. und 8.8.2018

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

Treffen alle 2 Monate, dienstags 19.30 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe dienstags 12.30 – 13.30 Uhr

WILHELMSBURGER TAFEL
Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr,
Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr
Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr
Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr
Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 - 10 Uhr
Mittagessen 11.30 - 12.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 - 25

Diakoniestation Wilhelmsburg
Rotenhäuser Straße 84
Montag bis Freitag von 8 – 10 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Dienstag von 11 – 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert
Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

– im westend, Vogelhüttendeich 17
Donnerstag von 10 – 11 Uhr

– im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21
Dienstag von 11 – 13 Uhr

und nach Vereinbarung

westend
hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 - 19 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
dienstags 9 - 13 Uhr

Frauen:
jeder 1. und 3. Mittwoch 9 - 13 Uhr

Kinder:
jeder 2. und 4. Mittwoch 9 - 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

Raphael-Café

im Gemeindehaus, Jungnickelstraße 21

Die nächsten Treffen für Jung und Alt bei Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß finden an folgenden Mittwoch-Terminen statt:

22. August, 5. und 19. September und 17. Oktober
Juli bis Mitte August ist Urlaubszeit

Wir treffen uns immer von 14.30 – 16.30 Uhr.

Ausnahme: 19.9. um 14 Uhr!

Raphael-Café & Kunst

Am 19. September um 14 Uhr

laden wir bei Kaffee und Kuchen zu einem Vortrag über die Malerin Paula Modersohn-Becker ein. Die Schauspielerin Veronika Kranich erzählt über das Leben der Künstlerin. Durch Beamer-Technik unterstützt, werden wir viele Werke der bekannten Malerin kennenlernen. Der Eintritt ist frei.

R. Nicklisch

Paula Modersohn-Becker

https://programm.ard.de/TV/Programm/Sender/?sendung=2872417421899901

Offene Fragen

Was meinen Sie?

Wilhelmsburg lebt Vielfalt. Vielfalt der Herkunftskulturen, -sprachen, religiösen Prägungen.
Wenn der Kontext die Inhalt und Form mitbestimmt - wie sähe eigentlich eine interkulturelle evangelisch-lutherische Kirche aus?
Wenn Shalom als umfassender Friede verstanden wird? Als Friede, der die Bedingungen des menschlichen Daseins mitbedenkt. Wie sähe in Wilhelmsburg eine solche friedensstiftende Kirche aus? Die Regionale Projektgruppe „Strukturwandel" freut sich über (auch gerne kritische) Rückmeldungen: bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de

Regionale Projektgruppe

SAVE the DATE

24. November, 18.30 Uhr

Am Samstag, 24. November 2018, wird die **Kirchdorfer Kantorei** gemeinsam mit Solisten und Orchester in der Kreuzkirche um 18.30 Uhr folgende Werke aufführen:

Rainer Theodor Schmitz: Wiener Totentanz

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem

Leitung: Monika Lütgert und Rainer Schmitz

Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Wilhelmsburg Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reiherstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de	Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de
	Büro: Karin Eggers, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 17 - 18.30 Uhr	Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr
	Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, *IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX*	*Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,* *IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80*
PASTORES	Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75 66 96 62 vigo.schmidt@kirche-wilhelmsburg.de *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 *susanne.reich@kirche-wilhelmsburg.de*	Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 *osterwald@kirche-in-kirchdorf.de* 0175 641 37 82 *Kirchengemeinderatsvorsitzender* Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 *detje@kirche-in-kirchdorf.de*
KIRCHENMUSIK	Rainer Schmitz Tel.: 0163 765 49 59 rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86	Monika Lütgert kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de
ARBEIT MIT KINDERN	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 *schwabe@kirche-in-kirchdorf.de*
JUGENDARBEIT	Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 *joana.edelbluth@kirche-wilhelmsburg.de*	Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 *reuss@kirche-in-kirchdorf.de*
KÜSTER/HAUSMEISTER	Karl Härter Tel.: 0175 507 84 74	Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828
SENIORENTREFF	Bärbel Stier Tel.: 30 21 59 68	Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10
KINDERGARTEN/ EKIZ	Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, *ekiz-reiherstieg@eva-kita.de* Tel.: 74 21 46 16	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	Pastor Jörn Falke, *Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen* Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Anja Blös, *Projektpfarrstelle „Strukturwandel", bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de* Tel.: 285 74 116 *Evangelische Krankenhausseelsorge Groß Sand* Tel.: 75 205 126	
DIAKONIESTATION	Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90	
FRIEDHOF	Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, *info@neuer-friedhof-harburg.de* Tel.: 76 10 57-0	
TELEFONSEELSORGE	kostenlose Rufnummer 0800 111 0111	